



9°  
2°

### Es wird regnerisch

Eine Kaltfront sorgt weiterhin für wechselhaftes Wetter.

### HEUTE

## Bundespräsident bereist Afrika

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ist zu einer fünftägigen Afrika-Reise aufgebrochen. Er wird heute in Kenia erwartet. Am Donnerstag will er in den Sudan weiterreisen. Der Sudan war fast 30 Jahre lang von Machthaber Omar al-Baschir mit harter Hand regiert worden. Im April vergangenen Jahres wurde er vom Militär in einem Putsch abgesetzt. Im Juli einigten sich das Militär und die zivile Opposition auf eine Übergangsregierung. dpa

ANZEIGE

**GESCHÄFTSKUNDE?**

**SICHERN SIE SICH HIER IHRE VORTEILE!**

**GK-SERVICE PARTNER**  
HIER BEI UNS! **B-SCHMITT** mobile

**PERSÖNLICH KOMPETENT Für Sie!**

36251 Bad Hersfeld  
Weinstraße 8, Tel. 0 66 21 / 79 76 66

36043 Fulda  
Rangstr. 39, Tel. 06 61 / 48 04 69 - 0

### SPORT

## Bundesliga: 0:5-Pleiten für Hertha und Schalke

In der Fußball-Bundesliga mussten der FC Schalke 04 und Hertha BSC Berlin 0:5-Heimniederlagen einstecken. Die Hauptstadtstädter unterlagen dem 1. FC Köln, die Königsblauen verloren gegen RB Leipzig. **Sonntagsspiele:** Leverkusen - Augsburg 2:0; Wolfsburg - Mainz 4:0

### LOKALSPORT

## SV Steinbach verliert auswärts

Fußball-Hessenligist SV Steinbach hat das erste Punktspiel in diesem Jahr verloren. Die Mannschaft um Trainer Petr Paliatka unterlag zum Auftakt der Restrunde beim VfB Ginsheim mit 0:2. Obwohl die Gäste eine ansprechende Leistung zeigten, versagten ihnen vor dem Tor die Nerven. Die Treffer für das Ginsheimer Team schoss beide Daniel Thur, wobei das zweite Tor erst in der Nachspielzeit fiel. wz » LOKALSPORT



**Anforderungen für Abzeichen steigen:** Schwimmmeister Werner Spill aus Friedlos vom Rotenburger Hallenbad findet es gut, dass mit der neuen Prüfungsordnung für die Schwimmabzeichen nun mehr Wert auf Ausdauer beim Schwimmen gelegt wird. Die Ausweise und Aufnäher für die Badehose in seiner Hand werden so zu noch wertvolleren Abzeichen, da sie nun noch stärker die Sicherheit ihrer Inhaber im Umgang mit dem Element Wasser belegen. FOTO: PETER GOTTBEHÜT

# Für Schwimmer wird's schwerer

## Neue Prüfungsordnung soll für mehr Sicherheit im Wasser sorgen

VON PETER GOTTBEHÜT

Hersfeld-Rotenburg – Ob Seepferdchen oder Schwimmabzeichen in Gold: Wer eines der deutschen Schwimmabzeichen erwerben möchte, für den gilt ab diesem Jahr eine neue Prüfungsordnung. Und die setzt mit höheren Anforderungen auf mehr Sicherheit im Umgang mit dem Element Wasser.

Das hat der Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz der Länder beschlossen. Denn grundlegendes Ziel der Verantwortlichen für die Reform ist, dass Schwimmer sicher schwimmen können.

Im Sinne der neuen Prüfungsordnung bedeutet sicheres Schwimmen, dass die Absolventen 15 Minuten ohne Halt und Hilfe im tiefen Wasser schwimmen können und dabei 200 Meter Strecke zu-

rücklegen. Dabei soll sowohl in Bauch- als auch in Rückenlage geschwommen werden und auch die Orientierung unter Wasser soll kein Problem darstellen. Wer das erfüllt, erhält dafür das Schwimmabzeichen in Bronze. Noch höhere Herausforderungen gelten für Silber und Gold.

Dass Kinder und Jugendliche sich mit den neuen Regeln dem sicheren Schwimmen nun noch besser annähern, findet auch Matthias Orth, 1. Vorsitzender des



**Matthias Orth**  
DLRG-Vorsitzender

DLRG Ortsverbandes Bad Hersfeld, sehr gut. „Für echte Sicherheit im Wasser braucht es mehr, als das Seepferdchen-Abzeichen den

Schwimmern abverlangt“, findet der 39-Jährige. Er rät allen Eltern, ihren Kindern eine vernünftige Schwimm Ausbildung zu ermöglichen.

Auch Werner Spill, Fachangestellter für Bäderbetriebe im Rotenburger Hallenbad, findet die neue Prüfungsordnung gut: „Sie ist zwar schwieriger geworden, was aber bedeutet, dass mehr geübt werden muss und das erhöht die Sicherheit der Schwimmanfänger“, sagt der 54-Jährige.

„Grundsätzlich begrüßen wir alle Dinge, die sicherstellen, dass Schüler in Kursen und im Schwimmunterricht zu fähigen, sicheren Schwimmern ausgebildet werden“, sagt Anita Hofmann, Leiterin des Staatlichen Schulamts in Bebra. Für ihre Lehrkräfte ändere sich nicht viel, in Fortbildungen und Info-Veranstaltungen würden die Neuerungen nun bekannt gemacht. FOTO: PETER GOTTBEHÜT » SEITE 2

### Immer weniger können sicher schwimmen

Nach Angaben der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) sinkt die Zahl der sicheren Schwimmer in Deutschland seit Jahren. Besonders besorgniserregend sei, dass fast 60 Prozent aller Kinder beim Verlassen der Grundschule nicht sicher schwimmen können. Eine weitere Statistik zeigt die Zahl der Badeunfälle: 504 Menschen sind demnach im Jahr 2018 ertrunken – 100 mehr als im Jahr zuvor. Die häufigsten Gründe für Unglücksfälle seien Selbstüberschätzung und Leichtsinns. pgo

### STANDPUNKT

## Hamburger wählen neue Bürgerschaft

### Das Erfurter Chaos wirkt sich aus

VON PETER KLEBE



sieger sind die Grünen. Sie stellen zwar nicht den Ersten Bürgermeister, werden in der Hansestadt aber völlig zu Recht mehr ihrer politischen Vorstellungen verwirklichen wollen. Die Erfolgsgeschichte der Grünen geht weiter und weiter.

Für die CDU ist das Hamburger Ergebnis ein Desaster. Schuld daran sind weniger die lokalen Themen. Ihr Spiel mit dem Feuer in Thüringen

rächt sich jetzt, mit der vorübergehenden Annäherung an die AfD hat sie eine rote Linie überschritten. Das kann niemand nur als Fehler des thüringischen Landesverbandes abtun und zur Tagesordnung übergehen. Der Absturz wird die Debatte um die Führung der Bundespartei nicht vereinfachen.

Auch der Niedergang der FDP ist nicht den Hamburger Befindlichkeiten geschuldet.

Landtagswahlen haben eigene Gesetze, aber sie sind immer auch ein Stimmungstest.

Insofern scheint auch der Höhenflug der AfD gestoppt. Hamburg ist weltoffen und tolerant, hier will man keine Ewiggestrigen. Laut den Hochrechnungen musste die Partei um den Einzug ins Parlament bangen. Ihr Rückschlag hat nichts mit medialer Hetze zu tun, wie ihre Größen sofort gern unterstellen, sondern mit der zunehmenden Stärke ihres völkischen „Flügels“, ihrer mangelnden Abgrenzung zu Rechtsradikalen, ihren Hetzkampagnen, ihrer Relativierung der schrecklichen Ereignisse von Hanau. Bleibt zu hoffen, dass das immer mehr Wähler erkennen. Nicht nur in Hamburg. » BLICKPUNKT

## Polizeikontrolle: Fahrer verriegelt Auto von innen

Kirchheim – Eine ungewöhnliche Trunkenheitsfahrt beschäftigte die Autobahnpolizei Bad Hersfeld am Freitagmorgen auf der A 7.

Den Beamten wurde ein VW-Bus gemeldet, der in Fahrtrichtung Fulda Schlangenlinien fuhr. Eine Streife hielt das Fahrzeug zwischen Kirchheimer und Hattenbacher Dreieck an. Der 39-jährige Fahrer aus dem Landkreis Hildesheim verriegelte sein Fahrzeug von innen und zog sich auf die Rücksitze zurück.

Nach mehreren Minuten ließ sich der Fahrer dazu überreden, sein Gefährt freiwillig zu öffnen. Seine Erklärung: Er habe ungestört seinen hochprozentigen Kräuterlikör genießen wollen. Vorher sei er ja schließlich nüchtern gewesen. Er musste dennoch zwei Blutproben abgeben. Sein Führerschein wurde einbehalten und er musste seinen Weg mit der Bahn fortsetzen. red/jce

ANZEIGE

**Goldankauf**  
in der City Galerie

- Altgold • Zahngold
- Goldmünzen • Silber

**CITY'S SCHMUCKGALERIE**  
Tel. 0 66 21 / 79 68 19

## Betrunkener fährt 35-Jährige an und flüchtet

Tiefenort – Ein betrunkenen Autofahrer hat im Wartburgkreis eine 35-Jährige angefahren und ist danach geflüchtet.

Die Frau war in der Nacht zum Sonntag gegen 1.40 Uhr im Bad Salzunger Stadtteil Tiefenort auf dem Gehweg unterwegs, als sie laut Polizei von dem in Schlangenlinien fahrenden Auto erfasst wurde. Die Wucht des Aufpralls brachte die Frau zu Fall. Sie verletzte sich am Arm und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Durch Zeugenhinweise machte die Polizei wenig später den Fahrer ausfindig. Der 18-Jährige hatte einen Atemalkoholwert von 2,05 Promille. red/jce

## Einbrecher hebeln Wohnungstür auf

Rotenburg – Ein Wohnungseinbruch hat sich nach Angaben der Polizeistation Rotenburg im Zeitraum zwischen Freitag und Samstag in einem Mehrfamilienhaus in Rotenburg ereignet. Der oder die Täter hebelten eine Wohnungstür des Mehrfamilienhauses auf, das sich am Breitenbacher Weg befindet.

Sie durchsuchten die Wohnung und entwendeten Bargeld sowie mehrere Herrenuhren. Die Polizei bittet mögliche Zeugen um Hinweise. red/pgo

**Kontakt:** Polizeistation Rotenburg unter der Telefonnummer 0 66 23/93 70, jede andere Polizeidienststelle oder die Onlinewache unter [www.polizei.hessen.de](http://www.polizei.hessen.de)

# Mit Seepferdchen ist es nicht getan

**MONTAGSINTERVIEW** zur neuen Prüfungsordnung für Schwimmabzeichen

VON PETER GOTTBHÜT

**Hersfeld-Rotenburg** – Schwimmer müssen sicher sein. Das ist das Ziel, das der Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz im Auge hatte, als er die seit Januar geltenden neuen Regeln bei der Prüfung für die vier deutschen Schwimmabzeichen – siehe Hintergrund – formulierte. Wir haben mit Matthias Orth und Jerome Sauer vom DLRG-Ortsverband Bad Hersfeld über die neue Prüfungsordnung gesprochen.

## Herr Orth, was ist aus Ihrer Sicht die wichtigste Änderung?

**MATTHIAS ORTH:** Die Umstellung der Streckenvorgaben auf Ausdauerschwimmen. Wer früher flott geschwommen ist, hatte die erforderliche Distanz von 200 Metern bereits in knapp zehn Minuten absolviert – nun sind es 15 Minuten Ausdauerschwimmen für das Bronzeabzeichen.

## Und wie wirkt sich das aus?

**JEROME SAUER:** Das ist schon körperlich anspruchsvoller. Mehr Ausdauer statt Schnelligkeit führt zu mehr Sicherheit. Wenn Kinder im Wasser in eine kritische Situation geraten sollten, haben sie nach den neuen Anforderungen bessere Chancen, diese sicher zu bewältigen.

## Wie lange ist es her, dass sich die Prüfungsvorgaben letztmals geändert haben?

**ORTH:** Die alten Vorgaben waren seit ihrer Einführung 1977 in Kraft. Jetzt sind sie erstmals umfangreich novelliert worden.

## ... wurde es aus Ihrer Sicht Zeit, etwas zu ändern?

**ORTH:** Ja. Alle Prüfungsordnungen gehören regelmäßig auf den Prüfstand gestellt und unter anderem der gesellschaftlichen Entwicklung angepasst. Bei der DLRG ist dies regelmäßig der Fall. Insofern war es angebracht, sie jetzt anzupassen.

## Weshalb halten Sie die Änderungen für sinnvoll oder hätten Sie sich andere Prüfungsvorgaben gewünscht?

**SAUER:** Sie sind grundsätzlich gelungen. Der Anspruch ist an einigen Stellen zwar gestiegen – dies aber mit dem Effekt, dass das Schwimmen sicherer wird. Mehr Forderung kann aber in Einzelfällen auch zur Überforderung werden. Dem begegnen wir bei der DLRG mit individueller Förderung, auch wenn dies über die Rahmenausbildungszeit hinausgeht. Wer länger braucht, um Schwimmen zu lernen, wird bei uns nicht allein gelassen.

## Für die neuen Regeln gibt es ja eine Übergangsphase. Wie lange dauert sie und wie gehen Sie bei der DLRG damit um?

**ORTH:** Sie dauert bis zum Jahresende 2020 – so lange darf auch nach alter Prüfungsordnung ausgebildet werden. Unser DLRG-Ortsverband und auch die Kameraden in Bebra haben bereits zum 1. Januar auf die neuen Regeln umgestellt.



**Sich sicher im Wasser bewegen** – das lernen auch die Drittklässler der Grundschule Bebra. Unser Bild zeigt sie mit ihrer Lehrerin Christiane Sandner im Hallenbad Rotenburg beim Schwimmunterricht.

FOTOS: PETER GOTTBHÜT

**Rechnen Sie damit, dass alle für die Schwimmbildung zuständigen Einrichtungen – wie zum Beispiel das Schulschwimmen – ähnlich schnell reagieren und die neuen Vorgaben umsetzen?**

**ORTH:** Seitens der DLRG wird die Umsetzung mit Nachdruck vorangetrieben. So erhalten alle ausbildenden Gliederungen in Kürze ein Startpaket mit neuen Schwimmausweisen. Wie es bei anderen Institutionen aussieht, können wir noch nicht abschätzen. Jedoch sollten alle anderen auch Wert auf eine schnelle Umstellung legen, um das gemeinsame Ziel „sicher schwimmen können“ schnellstmöglich umsetzen zu können.

**Werden die Schwimmbilder der DLRG jetzt alle geschult und wie ist das organisiert?**

**SAUER:** Bei der DLRG unterscheiden wir in Lehrscheinhaber und Ausbildungsassistenten. Sie werden alle in regelmäßigen Abständen geschult – das gilt auch jetzt für die neue Prüfungsordnung.

**Auch das Seepferdchen als Einstiegs-Abzeichen wird schwieriger. Kinder müssen nun „in Brustlage sichtbar ins Wasser ausatmen“. Ist das praxisnah und hilfreich oder verschärft das bei manchen Kindern vielleicht die Angst vor dem Wasser?**

**SAUER:** Bei der Schwimmbildung starten wir ohnehin erstmal mit der Wassergewöhnung, bei der das Ausatmen ins Wasser zu einer der Grundübungen gehört. Von daher ist es logisch, dass es



**Wissen, wie die Schwimmbildung richtig funktioniert:** Matthias Orth, links, und Jerome Sauer vom DLRG Ortsverband Bad Hersfeld.

jetzt auch in der Prüfungsordnung verankert ist. Kindern, die damit größere Probleme haben, geben wir mehr Zeit, um sie an das Element Wasser heranzuführen, damit es auch ihnen gelingt, das Seepferdchen zu bekommen.

**Gibt es ein Erfolgsrezept, mit dem Eltern sicherstellen können, dass ihre Kinder richtig das sichere Schwimmen lernen?**

**ORTH:** Ein Rezept, das für jedes Kind passt, gibt es nicht. Die Wahl des richtigen Schwimmkurses ist hier aber der erste Schritt. Bei der DLRG legen wir sehr viel Wert darauf, den Kindern eine auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Schwimmbildung zu bieten.

**Sollten Eltern aus Ihrer Sicht mehr auf die Schwimmbildung ihrer Kinder achten?**

**ORTH:** Die DLRG setzt seit Jahren auf öffentliche Aufklärung. Der Mangel muss gerade angesichts einer wieder zunehmenden Zahl an Ertrinkungstoten und tragischen Fällen wie dem der im schwäbischen Neukirchen ertrunkenen drei Kinder abgestellt werden. Viele Eltern sind immer noch der Meinung, dass ihre Kinder mit dem Seepferdchen sicher schwimmen können. Dem ist nicht so. Bei der Gewöhnung an das Wasser sehe ich in erster Linie die Eltern in der Verantwortung.

**Wo wird es gefährlich, wenn die Schwimmbildung vernachlässigt wird? Stichwort: 60 Prozent aller Schüler können beim Verlassen der Grundschule nicht sicher schwimmen. Was raten Sie?**

**ORTH:** Gemeinsames Ziel muss es sein, diese erschreckend hohe Zahl zu reduzie-

## ZU DEN PERSONEN

**Matthias Orth (39)** ist seit 13 Jahren 1. Vorsitzender des DLRG-Ortsverbandes Bad Hersfeld. Der gebürtige Bad Hersfelder ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er arbeitet als Büroleiter für Bauplanung im Planungsbüro Sattler in Oberhausen. Seit 1988 ist Orth Mitglied der DLRG und hat selbst den Rettungsschwimmer in Silber.

**Jerome Sauer (41)** ist Lehrscheinhaber beim DLRG-Ortsverband Bad Hersfeld und bildet dort seit über 17 Jahren Nichtschwimmer aus. Er ist Fachbereichsleiter bei der Stadtverwaltung Bad Hersfeld, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der DLRG gehört Sauer bereits seit 1986 an.

ren. Keiner sollte sich bei der Schwimmbildung nur auf die Schulen verlassen. Selbst die engagiertesten Lehrer können das in der begrenzten Unterrichtszeit in manchen Fällen nicht leisten.

**An wen kann ich mich wenden, wenn ich mein Kind gut ausbilden lassen möchte?**

**SAUER:** Die Schwimmbilder des DLRG-Ortsverbandes Bad Hersfeld nehmen alle Anfragen gerne entgegen. Unsere Kurse sind allerdings sehr beliebt, daher rate ich zu einer frühzeitigen Anmeldung. Bis zu 100 Kinder kommen pro Woche zu den regelmäßigen Trainings unseres Ortsverbandes. Kontakt zu uns gibt es telefonisch unter 0 66 21/ 42 634 oder per E-Mail an: info@bad-hersfeld.dlr.de

## Straßenbeiträge: Ries wirft SPD Populismus vor

**Heringen** – In der Debatte um eine landesweite Abschaffung der Straßenbeiträge meldet sich Heringens früherer Bürgermeister Hans Ries in seiner Funktion als Pressesprecher der Wählergruppe Gemeinschaftsliste Heringen (WGH) zu Wort.

„Die jetzige Forderung der SPD, dass die Landesregierung nun die entstehenden Verluste aus der Abschaffung der Straßenbeiträge für die Kommunen übernehmen sollte, ist geradezu dreist, weil sie es in ihrer eigenen Regierungszeit schon lange hätte tun können. Der jährliche Wertverzehr an den kommunalen Straßen in Hessen dürfte immerhin bei fast einer Milliarde Euro liegen, den Investitionsstau in vermutlich vielfacher Höhe noch nicht mitgerechnet. Der billige Populismus scheint überall Hochkonjunktur zu haben“, führt Ries in seiner Pressemitteilung aus. In Heringen sei eine Straßenbeitragsabgabe bereits 1973 mit den Stimmen von SPD und CDU beschlossen worden. Die 2008/2009 mit den Stimmen derselben Fraktionen angestrebte komplette beziehungsweise weitgehende Abschaffung sei nach Einschätzung des damaligen Ministerpräsidenten Roland Koch rechtlich nicht zulässig gewesen. Das vom Parlament angeforderte Verwaltungsgericht habe diese Auffassung bestätigt, so Ries.

red/jce

## Abendmusik mit Trompete in der Jakobikirche

**Rotenburg** – Abendmusik mit Trompeter Moritz Schilling ist am Freitag, 28. Februar, in der Jakobikirche Rotenburg zu hören, begleitet von Christian Zierenberg an der Orgel. Los geht es laut Mitteilung um 19 Uhr.

Gespielt wird eine große Bandbreite von der effektvollen Musik Georg Philipp Telemanns bis hin zu den melancholisch angehauchten Stücken des schwedischen Komponisten Oskar Lindberg. Der Eintritt ist frei, es wird eine Spende erbeten für die Sanierung der Jakoborgel.

red/czi



**An der Trompete:** Moritz Schilling FOTO: CHRISTIAN ZIERENBERG/NH

## HINTERGRUND

### Von Seepferdchen bis Gold – die Neuerungen bei den vier Schwimmabzeichen

■ **Seepferdchen:** Bei dem Einsteigerabzeichen darf man sich nun aussuchen, ob man die 25 Meter in Bauch- oder Rückenlage schwimmt. Zuvor war Brustschwimmen gefordert. Außerdem werden nun die Baderegeln abgefragt.

■ **Schwimmabzeichen in Bronze** (früher: Freischwimmer): Um das Abzeichen zu erlangen, muss man 15 Minuten am Stück schwimmen und dabei mindestens 200 Meter zurücklegen. 150 Meter davon müssen in Bauch- oder Rückenlage zurückgelegt werden, die übrigen 50 Meter in dem zuvor nicht gewählten Schwimmstil.

■ **Schwimmabzeichen in Silber:** Hierfür muss man einen Kopfsprung vom Beckenrand machen und 20 Minuten am Stück schwimmen. In dieser Zeit muss man mindestens 400 Meter zurücklegen, davon 300 Meter in Bauch- oder Rückenlage. Die restlichen 100 Meter müssen wiederum in dem zuvor nicht gewählten Schwimmstil zurückgelegt werden. Anstatt eines Sprunges vom Drei-Meter-Brett können nun zwei unterschiedliche Sprünge vom „Einer“ gemacht werden.

■ **Schwimmabzeichen in Gold:** Für das goldene Abzeichen werden ein Kopf-

sprung vom Beckenrand und 30 Minuten schwimmen am Stück verlangt. In dieser Zeit sind mindestens 800 Meter zurückzulegen, wovon 650 Meter in Bauch- oder Rückenlage und 150 Meter in der zuvor nicht gewählten Lage zu bewältigen sind. Weiterhin müssen die Prüflinge nach einem Startsprung in 1 Minute und 15 Sekunden 50 Meter Brustschwimmen leisten – zuvor waren es fünf Sekunden weniger. Anstatt 15 Meter muss man nun 10 Meter Streckentauchen. Anstelle eines Sprunges vom Drei-Meter-Brett sind nun zwei Sprünge vom Ein-Meter-Brett erlaubt.

zta

## Völkerball bei der Jugendfeuerwehr

**Ransbach** – Die Kreisjugendfeuerwehr Hersfeld-Rotenburg veranstaltet am Samstag, 29. Februar, und am Sonntag, 1. März, jeweils ab 8.30 Uhr das jährliche Völkerballturnier in der Sporthalle Ransbach.

Am Samstag starten die 14- bis 18-Jährigen um 8.30 Uhr, am Sonntag folgen die 10- bis 13-Jährigen.

red/nm